

[Parteivorstand der KPÖ (Opposition)] - Antrag gegen Landau, [ca. April 1928] - Version 2

2 Seiten, Faksimile

Der PV lehnt kategorisch ab auch den vom Genossen Landau nach seiner Diskussionsgrundlage zur russischen Frage vorgelegten Eintrag.

1.) Soweit er richtiges enthält, zum Beispiel die verschiedenen Zitate, geht er dem Kernpunkt aus dem Wege, welcher die Antwort heischt nicht auf die unter uns unbestrittene Frage: w a s ^{und wer} bereitet den Thermidor vor? und auch nicht auf die zweite unter uns unbestrittene Frage: wie verhalten wir uns nach dem vollndeten Thermidor?, sondern auf die unter uns wirklich strittige Frage: wodurch wird der Thermidor verwirklicht? Genügt dazu die bloße Entartung, dieser evolutionäre Prozess? Landau sagt ja! Der PV sagt nein! Die Entartung erleichtert der Bourgeoisie die konterrevolutionäre Arbeit, aber die Macht wirklich an sich reissen kann sie nur durch gewaltsamen Umsturz, unbeschreiblich fahrig der Arbeit.

Between der Auffassung Freys und den deutschen Thesen besteht ~~keiner~~ hier kein Unterschied. Dass die deutschen Thesen zur Begründung weder auf die revolutionäre Erfahrung noch auf die marxistisch-leninistische Revolutionstheorie zurückgriffen, ist begreiflich, weil die deutschen Genossen das bei jedem Kommunisten als bekannt voraussetzen müssen.

2.) Soweit Landau den Genossen Frey auf seinem unter gestellt, um dagegen zu polemisieren, geht der PV darüber zur Tagessordnung, so insbesondere in der Frage der Einzeldiktatur.

2.) Wenn Landau die Auffassung ein proletarischer Staat könne mit einem bürgerlichen Staat kein Kriegsbündnis abschliessen als unvereinbar mit dem Marxismus-Leninismus bezeichnet, so bezieht er hier einen offenen korraschistischen Standpunkt.

Da er auch in dieser wichtigen Frage mit den deutschen Thesen in krassem Widerspruch steht, müsste er einen entsprechenden Änderungsantrag stellen zum Briefantrag des Genossen Frey, womit unsre Stellungnahme zu den deutschen Thesen der deutschen Oppositionsleitung bekannt werden soll.

3.) Da Landau einzelne Auffassungen des Genossen Frey entstellt, um dagegen polemisieren, stellt der Parteivorstand fest:

Genosse Frey hat nicht gesagt, die proletarische Revolution sei s t e t s ein kombinierte Aktion von oben und unten, sondern die r u s s i s c h e O k t o b r e v o l u t i o n sei ein ~~X~~ Umsturz von unten und oben (Sowjetzentralexekutiv gewesen) und auch ein konterrevolutionärer Umsturz in Russland k ö n n e ein kombinierter Umsturz von unten und oben (Doppelregierung) sein;

Genosse Frey hat nicht gesagt unter bestimmten Bedingungen könne die Herrschaft des Proletariats n i c h t a n d e r s als in der Form der Einzeldiktatur aufrechterhalten werden, sondern er hat gesagt (und zwar bei Lebzeiten Lenins hat er das gesagt), dass wenn ^{die} imperialistische Mächte Sowjetrussland mit Krieg überfallen, die Mechanik des Krieges, die Notwendigkeit die grösste Faschheit des Entschlusses und des Handelns zu gewährleisten, die proletarische Diktatur bis zur persönlichen Diktatur Lenins faktisch führen k ö n n t e;

Genosse Frey hat nicht gesagt, die Rückläufigkeit der proletarischen Revolution sei möglichweise nur eine vorübergehende Etappe im Prozess der Entfaltung der russischen Revolution, sondern sagte, dass die Rückläufigkeit der r u s s i s c h e n Revolution n o c h n i c h t e n d g i l t i s sei, sondern es sei möglich, dass es durch den Sieg der linken Opposition im russischen und internationalen Maßstab gelingen werde, die revolutionäre Bewegung vorwärtszureisen und so die gegenwärtig rückläufige Bewegung in Russland in eine vorübergehende Etappe zu verwandeln im Prozess der Entfaltung der W e l t r e v o l u t i o n.

Der Parteivorstand geht über die Entstellung und Unterstellungsmethoden Landaus zur Tagesordnung über.